



## Zentrum für Soziale Innovation

# JAHRESBERICHT 1994

Inhalt	Seite
I. Konzept	2
II. Laboratorien, Projektbüros und MitarbeiterInnen	3
III. Inhaltliche Schwerpunkte und Arbeitsbereiche	5
IV. Kooperationspartner	13
V. Publikationen	15

## I. Konzept

Das ZSI ist ein Forschungsinstitut, das auch Aufgaben und Funktionen im Bereich von Aus- und Weiterbildung, sowie der Beratung von öffentlichen und privaten Einrichtungen wahrnimmt. Diese Arbeit ist anwendungsorientiert und wird in wissenschaftlichen Publikationen dokumentiert. Die Gründung des Zentrums erfolgte Ende 1990 ausschließlich durch Privatpersonen. Leitende Zielvorstellung war und ist, durch einen neuartigen Einsatz von sozialwissenschaftlichen Instrumentarien jene Lücke zu schließen, die der verbreitete technologiepolitische Förderungseifer immer deutlicher hervortreten läßt: Das Zurückbleiben der sozio-kulturellen Entwicklung der Gesellschaft hinter ihren industriellen und technischen Leistungspotentialen.

Projekte des ZSI - Studien, Bildungsveranstaltungen oder Beratungsleistungen - werden grundsätzlich als "Impulsprojekte" angelegt: Die Anregung innovativer Prozesse bei der Lösung von sozial relevanten Fragestellungen stellt ein vordringliches Ziel dar, wobei in der Regel sowohl interdisziplinär wie auch in internationalen Netzwerken gearbeitet wird. "Soziale Innovation" wird als Veränderung von Entscheidungsabläufen (durch Neuerungen entweder in der Zusammensetzung der Beteiligten, der Kommunikation, oder der angewandten Regeln) definiert. Inhaltlich-thematische Schwerpunkte betreffen "Wissenschaft und Technik", "Arbeit, Wohnen und Umwelt", sowie "Europäische und globale Entwicklungen".

Der Begriff "Zentrum" kennzeichnet nicht die Struktur des Instituts, sondern ist eine Metapher für die Notwendigkeit, daß auch soziale Innovationen einen bestimmten "Ort" in unserer hochtechnisierten Gesellschaft finden sollten. Neben Gründerzentren und Technologieparks für technische Innovationen bedarf es auch einer gezielten Förderung der gesellschaftlichen Erneuerung (ohne dabei überzogenen technokratischen Planungsmythen nachzujagen).

Inhaltlich wird die Arbeit des Zentrums in sogenannten Laboratorien strukturiert, wobei örtlich verteilt in verschiedenen "Projektbüros" gearbeitet wird. Die Bezeichnung "Laboratorium" liegt quer zu den traditionellen Fachgrenzen und den damit verbundenen Annahmen über unterschiedliche Vorgangsweisen in technisch-naturwissenschaftlichen und sozial-humanwissenschaftlichen Disziplinen: Wir wollen damit zugleich den experimentellen wie auch interdisziplinären Charakter unserer Arbeitsweise betonen. Die verschiedenen Labors sind organisatorische Einheiten in welchen die Abwicklung von thematisch zusammenhängenden Projekten unterschiedlicher Art geplant und gesteuert wird. Die ständigen MitarbeiterInnen des

jeweiligen Labors werden in einem doppelten Sinn aktiv: Sie arbeiten an konkreten Vorhaben mit, organisieren aber darüber hinaus die zweckgebundene Kooperation nicht nur von weiteren einzelnen temporären Mitarbeitern, sondern auch z. B. von Firmen, Initiativgruppen, Expertenpanels etc. Die dabei entwickelte Methodik stellt ein wesentliches Produkt unserer bisherigen Arbeit dar und ist auf ähnliche Prozesse übertragbar: Das ZSI agiert als "Mediator" bei der zunehmend notwendigen Kollaboration von sozialen Systemen und Institutionen mit unterschiedlicher Wissensbasis, der Vermittlung zwischen Wissenschaft und Praxis. Dieses Funktions- bzw. Rollenverständnis zielt insbesondere auf eine Überwindung der zwar üblichen aber zunehmend kontraproduktiven zeitlichen und räumlichen Trennung zwischen Erkenntnisproduktion ("Wissen-schaffung") und Anwendung.

So wie die Laboratorien keine starren Strukturen haben und zugleich die Kurzatmigkeit von fallweisen, sprunghaft wechselnden Auftragsbearbeitungen durch prozessuales Handeln überwinden, sind auch die "Projektbüros" als Orte des Geschehens durch hohe regionale und zeitliche Flexibilität gekennzeichnet: Wir verstehen darunter kleine Büroeinheiten mit einer Mindestausstattung für etwa zwei bis vier Arbeitsplätze, die mit weiteren Bürozentren, Instituten etc. in technischer, räumlicher und personeller Verbindung stehen. Dadurch können neben den ständig genutzten eigenen Büros zusätzliche Veranstaltungsräume oder technische Einrichtungen preisgünstig (mit-)benutzt werden. Die einzelnen Projektbüros des ZSI stehen untereinander über einen eigenen Server und Mailboxen in permanenter elektronischer Verbindung; dieses lokale System ist international an übergeordnete Datenverbindungen und Kommunikationsnetzwerke (CompuServe, InterNet, WWW) angeschlossen.

## **II. Laboratorien, Projektbüros und MitarbeiterInnen**

Im Lauf des Jahres 1994 wurde die interne Struktur in technischer und arbeitsräumlicher Hinsicht nicht nur stabilisiert, sondern wesentlich ausgebaut: Zwei neue Büros (1090 Wien, Maria Theresienstraße; 2500 Baden, Flammgasse) wurden angemietet, adaptiert und für 5 neue Arbeitsplätze ausgestattet. In die technische Ausstattung (Computer, Netzwerkanschlüsse etc. und andere Büroeinrichtungen) wurden mehr als 200.000,- öS investiert (Darlehen 1995). Die Personalentwicklung war davon gekennzeichnet, daß neben einer Anstellung und zwei MitarbeiterInnen über Akademikertraining alle anderen KollegInnen von Projekt zu Projekt lediglich geringfügige Einnahmen über Werkverträge verzeichnen können. Davon unbeeinflusst ist die Attraktivität des ZSI so groß, daß an engagierter Mitarbeit kein Mangel herrscht. Dies kommt in den nachfolgend skizzierten Schwerpunkten und Arbeitsbereichen deutlich zum Ausdruck und läßt für 1995 eine wesentliche

Umsatzsteigerung gegenüber 1994 erwarten: Inhaltlich wurde 1994 sehr viel Vorarbeit für Projekte und Veranstaltungen (insbesondere "Global Village '95") geleistet, die sowohl im Arbeitsprogramm wie auch in bezug auf die organisatorische und personelle Entwicklung im Jahr 1995 entscheidende und positive Spuren hinterlassen wird. Derzeit bestehen im ZSI fünf Laboratorien, ebenso viele inländische Projektbüros, sowie darüber hinaus je ein Projektbüro in Ungarn und England. Aktuelle Adressen und ständige MitarbeiterInnen:

\* Zentrum für soziale Innovation, ZSI, Hauptanschrift und Sitz der Geschäftsführung:  
Univ.-Doz. Dr. Josef Hochgerner (Leitung); Mag. Alexander Parte (Projekt-Controlling)

A-1090 Wien, Maria Theresienstraße 9/5a; Tel. (++43.1) 3178376, Fax. 3178377;

\* Projektbüro für das Labor

"TELAB: Telematics Research Lab"

Dr. Eveline Riedling (Leitung); Mag. Andrea Höglinger [ e.mail:  
eriedling@magent.at]

\* Projektbüro für das Labor

"EUROPE: European Problems on Environment"

A-2500 Baden, Flamminggasse 33a; Tel. (++43.2252) 41850, Fax. 41850 und  
(02253) 8858

Dr. Gerhard Berka (Leitung); Mag. Volker Eickhoff; Johanna Nemeth [ e.mail:  
g.berka@magnet.at]

\* Projektbüro für das Labor

"EUROSTEPS: European Science, Technology and Research Policies"

A-1040 Wien, Plößlgasse 2/5, Tel. (++43.1) 50165-2687, Fax: 504 20 60

Univ.-Doz. Josef Hochgerner (Leitung); Mag. Gabriele Thuller [e.mail:  
hochgerner@magnet.at]

\* Projektbüro für das Labor

"GIVE: Globally Integrated Village Environment"

A-1210 Wien, Jedleseerstraße 75; Tel. (++43.1) 278 78 01-77, Fax. 278 78 01-8

Mag. Franz Nahrada (Leitung); Mag. Armin Bardel, Mag. Ingrid Gugerbauer  
[f.nahrada@magnet.at]

\* Projektbüro für das Labor

"HEALTH: Human Elements and Alternatives in the Provision of Health"

A-4020 Linz, Krempelstraße 1/11/118; Tel. (++43.732) 34 55 670, Fax. 34 55 674

Mag. pharm. Gabriele A. Hofstätter (Leitung)

\* Projektbüro Budapest: Labor "TRANSIT: Society in Transition"  
H-1190 Budapest, Hungaria ut. 41; Tel. (++36.1) 2828410, Fax. 1186 384  
Dr. Istvan Bessenyei (Leitung)

\* Projektbüro Leeds: Labor "EUROSTEPS WEST"  
17, Regent Park Terrace, Leeds, LS 6 2AX, UK; Tel. (++44.532) 784 724, 833 225,  
Fax. 833224  
Dr. Savvas Katsikides (Leitung) [e.mail: skatsikides@lmu.ac.uk]

### **III. Inhaltliche Schwerpunkte und Arbeitsbereiche**

#### **1. Labor "EUROPE": EUROPEAN PROBLEMS ON ENVIRONMENT**

Lösungen für die in Europa ebenso vielfältig wie grenzüberschreitend auftretenden Probleme der wissenschaftlich-technischen und ökologischen Entwicklung können nicht ausschließlich unter Gesichtspunkten ihrer technisch-naturwissenschaftlichen Beherrschbarkeit zustande kommen. Für den Erfolg von Analysen und Maßnahmen ist die Berücksichtigung der relevanten sozialen und politischen Dimensionen unverzichtbar. Forschungsvorhaben über technische, wirtschaftliche und ökologische Veränderungen müssen daher problembezogene Komponenten sozialwissenschaftlicher Begleitung bzw. Evaluation einschließen.

Das konkrete Arbeitsprogramm umfaßt Studien und Beratungsleistungen auf zwei verschiedenen Ebenen:

- \* International vergleichende Untersuchungen zu Einstellungen und Verhalten angesichts ökologischer Belastungen in verschiedenen Ländern/Regionen Europas
- \* Studien zu spezifischen gesellschaftlichen und technologischen Entwicklungen bzw damit verbundenen sozialen und politischen Konfliktfeldern und deren Einfluß auf Integration und Desintegration in Europa

In beiden Fällen geht es, dem Problemlösungsanspruch von "Impulsprojekten" folgend, um die Zusammenführung und Verwertung von Informationen aus der Wissensbasis relevanter Akteure, zu welchen - unter anderem - wissenschaftliche Institute (von Universitäten bis zu Forschungsabteilungen in Industriebetrieben) zählen.

## **Laufende Arbeiten bzw abgeschlossene Projekte mit aktuellen Folgeaktivitäten:**

Chair and report of Session 12 at "Europrospective III. Third European Long Range Forecasting Conference", Wiesbaden/FRG, 3.-6. June 1993:

Science and Technology for the Eight Billion People of the Planet by 2020. J. Hochgerner

Chair and report of Session 3 at "Science, Technology and Change: New Theories, Realities, Institutions", Conference of EASST (European Association for the Study of Science and Technology), Budapest/H, 28.-31. August 1994:

Ecological Problems and their Perception.

J. Hochgerner, mit Beiträgen von G. Berka und J. Nemeth

Invited presentation at the "European Meeting: Environmental Challenges and Local Actors", organized by the "European University on Environment" (Paris) in Palermo/I, 14.-17. Sept. 1994:

Environmental Concerns and Innovative Strategies for Local Development

J. Hochgerner

INTAS-Projekt 94-3945 (Laufzeit drei Jahre, ab Anfang 1995):

"Social Conflicts on Ecological Issues"

Projektkoordinator: J. Hochgerner

Partner/Teilprojekte in Rußland, Ukraine, Weißrußland; sowie Dänemark.

(INTAS: "International Association for the Promotion of Cooperation with Scientists from the Independent States of the Former Soviet Union", Brüssel)

Teilstudie für das "Projekt Nukleare Sicherheit des Akademischen Senates der Universität Wien":

Extended Safety Review of the Nuclear Power Plant in Krsko/Slovenia (Sommer/Herbst 1994)

Projektleiter: G. Berka

Studie zur Risikowahrnehmung im Umfeld des Kernkraftwerks Paks/Ungarn (1994/95)

Projektleiterin: J. Nemeth

Projektierte Studien (in Vorbereitung):

Energie als soziales Konfliktpotential. gesellschaftliche Aspekte ökologischer Probleme in Europa am Beispiel der Energiewirtschaft - Projektleiter: G. Berka

Vergleichende Meinungsforschung zu umweltrelevanten Einstellungen und Problemwahrnehmungen in Osteuropa: Beteiligung an den jährlichen Erhebungen für den "New Democracies Barometer" (NDB), in Kooperation mit den durchführenden Instituten Paul Lazarsfeld Gesellschaft (PLG), Wien, und der University of Strathclyde/Centre for the Study of Public Policy, Glasgow (geplant für 1995/96) - Projektleiter: G. Berka

## **2. Labor "EUROSTEPS": EUROPEAN SCIENCE, TECHNOLOGY AND RESEARCH POLICIES**

Hauptsächlicher Schwerpunkt dieses Arbeitsbereichs ist internationale Forschung, Beratung und Weiterbildung über Effekte der Entwicklungen in der modernen Wissenschaft und Technik in sozialer, wirtschaftlicher und ökologischer Hinsicht. Dabei werden sowohl EU-interne wie auch gesamteuropäische Auswirkungen der Förderungspolitik für Forschung und technologische Entwicklung der EU und deren Beziehungen zum globalen Wandel (besonders in der "Triade" mit Japan und den USA) untersucht. Dieser neue Schwerpunkt entstand 1994 aus einer Weiterentwicklung und Verschmelzung der Konzepte der beiden bei der Gründung des ZSI eingerichteten Labors für "Arbeit und Technik" sowie für "Europäische Forschungskooperation". Die Repräsentanz des ZSI in England durch unser Gründungsmitglied S. Katsikides macht es möglich, vom neuen Projektbüro in Leeds ausgehend besondere Aspekte unter dem spezifischen Blickwinkel von "EUROSTEPS-WEST" zu untersuchen.

### **Laufende Arbeiten bzw abgeschlossene Projekte mit aktuellen Folgeaktivitäten:**

#### COMETT-II Kurse

1992: ISFITT/Innovative Strategies for International Technology Transfer  
(Wien, Athen, Thessaloniki; 180 Kursstunden)

1993: MITHOS/Management of Information Technologies in Hospitals  
(Linz, Leeds; 120 Kursstunden)

1995: TECH-WORKING (in Vorbereitung; EU-Förderung bewilligt)

Projektkoordinator: S. Katsikides

Unternehmen in Übergangs-Ökonomien: Dynamik und Potential von Betrieben in Tschechien, der Slowakei und Ungarn (in Begutachtung)

Projektleiter: V. Eickhoff

Studie für die Stadt Wien

Wissenschaft in Wien. Möglichkeiten und Chancen der Entwicklung der 'Wissensbasis'.

(Abgeschlossen; Anschlußprojekt "Wissenschaftliche Arbeitswelt im neuen urbanen Milieu" beantragt)

Projektleiter: G. Berka

Studie für das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung (BMWF)

GAFTEG/Gesellschaftliche Auswirkungen der Forschungs- und Technologieförderung der EG

(Abgeschlossen; publiziert, Folgeprojekte in Arbeit)

Projektleiter: J. Hochgerner

Expertengutachten für das BMWF

Entwicklungschancen für die sozialwissenschaftliche Forschung im 4.

Rahmenprogramm der EU

(Sommer/Herbst 1994)

J. Hochgerner

Studie für die Universität für Bodenkultur/Wien

Innovationen für die Universität der Zukunft. Am Beispiel der Universität für Bodenkultur

(In Arbeit, Herbst/Winter 1994)

Projektleiter: J. Hochgerner

Buchpublikation für eine Schriftenreihe hgg. von Dr. Karl Renner Institut und SPÖ  
Innovationen des 21. Jahrhunderts (erscheint 1995)

Autor: J. Hochgerner

Projektierte Studien (in Vorbereitung):

Gestaltungsprinzipien für die Zukunft Europas: Wettbewerb und Wachstum oder Sozialvertrag und Sustainability?

(Durchführung 1995)

Projektleiterin: G. Thullner

INFORM /Internationales Forschungsmanagement

(Durchführung 1995)

Projektleiter: G. Berka



High-Tech Careers. Internationale Vergleichsstudie in Österreich, Japan und Großbritannien

Studienanbahnung aus Mitteln des British Council

Vorbereitung: J. Hochgerner

Projektleitung: N.N.

Innovation in Small and Medium Sized Enterprises. Internationale Vergleichsstudie in Großbritannien und Japan (mögliche Beteiligung Österreichs in Planung)

Vorbereitung: J. Hochgerner

Projektleitung: N.N.

### **3. Labor "GIVE": GLOBALLY Integrated Village Environment**

GIVE ist als unabhängige Initiative entstanden und arbeitet seit 1992 unterstützt durch das ZSI bzw im Rahmen unseres Netzwerkes als eines seiner Laboratorien. GIVE zielt als Forschungseinheit auf die Entwicklung von Konzepten für neue soziale und kulturelle Lebensformen unter der Voraussetzung innovativ-kreativer Telematikanwendungen. Dazu gehört das Auffinden, Dokumentieren und Analysieren von internationalen Beispielen (erfolgreichen bzw gescheiterten "Modellfällen"), sowie ebenso intensive wie multilateral interaktive Information darüber in lokalen und globalen Zusammenhängen. Praxisorientiert arbeitet GIVE als prozeßhaft handelnde Aktionsgruppe an der Realisierung von sogenannten "Tele-Eco-Communities". Darunter werden Lebensräume verstanden, welche die technisch gesteigerten Möglichkeiten der globalen Information und Kommunikation mit der Nutzung ökologisch nachhaltiger lokaler Produktion von Waren und Dienstleistungen kombinieren.

Um neben der dabei erforderlichen komplexen Denkweise und wissenschaftlichen Analyse nicht die Entwicklung und Förderung greifbarer Problemlösungen aus den Augen zu verlieren, wird systematisch und pragmatisch an der Konzeption und Realisierung von demonstrativen Miniaturbeispielen gearbeitet. Diese können entweder aus bestehenden Strukturen und exemplarischen Ansatzpunkten (wie z.B. Telehäuser oder diverse ökologische Siedlungsprojekte und Ähnliches) weiterentwickelt, oder aber von Grund auf neu geplant werden (etwa im Zusammenhang mit völlig neuen Bauvorhaben "auf der grünen Wiese").

## **Laufende Arbeiten bzw abgeschlossene Projekte mit aktuellen Folgeaktivitäten:**

Kooperationsprojekt mit TU Wien und Firmen

Global Village '93 - Architektur und Stadtplanung im Zeitalter der Telekommunikation  
(Juni 1993; abgeschlossen, Proceedings/Buchpublikation erschienen)

Projektleiter: F. Nahrada

Kooperationsprojekt mit Stadt Wien und Firmen

Global Village '95 - Leben im Zeitalter der Telekommunikation

(In Vorbereitung; Veranstaltungstermin im Rathaus Wien: Februar 1995)

Projektleiter: F. Nahrada

Studie für die Stadt Wien (Stadtplanung), Kooperationsprojekt mit Büro für Urbanistik  
(W. Werdigier)

Global Village '95 - Telematische Stadt

(Durchführung 1994/95)

Projektleiter: F. Nahrada

Machbarkeitsstudie für die nö. Landesregierung

Kooperationsprojekt mit IBM-Consulting Group und Forschungsstelle für  
Sozioökonomie der ÖAW

Telematikdienste für Niederösterreich. - Vom Modellfall zum integrierten  
Gesamtkonzept: Pilotprojekt Telearbeitszentrum Bruck/Leitha

Projektleiter: F. Nahrada

Projektierte Studien (in Vorbereitung):

Bewerbung im Rahmen der EU-Ausschreibung ACT-VILL/Studies concerned with  
cities (gemeinsam mit Büro für Urbanistik/Arch. Dipl. Ing. Wolf Werdigier, Stadtplaner  
und Ziviltechniker).

Studie 1 zum Thema "New Global Urbanistic Concepts Integrating Technological  
Building Blocks and Verifying Applicability to Actual City Cases":

Gestalt and Components 1 - the Expansion of the City in the Age of  
Telecommunication.

Projektkoordinator: W. Werdigier

Studie 2 zum Thema "Identification of the Instruments Necessary for the Integration  
of Cities into their Regional Environment":

Gestalt and Components 2 - Local Roots for Global Cities

Projektkoordinator: F. Nahrada

Studie 3 zum Thema "Evaluation of Possible Technological Options to Relieve the Challenges Caused by the Saturation of Cities":

Gestalt and Components 3 - Shortcuts to Sustainability

Projektkoordinator: J. Hochgerner

#### **4. Labor "HEALTH"**

In Fragen Gesundheit bzw Hilfe für Kranke und - besser noch - Hilfe vor der Krankheit sind Funktionen der Vermittlung zwischen hochspezialisiertem Expertenwissen, tradierten Qualifikationen, persönlichen Erfahrungen und organisatorischem Know-how von elementarer, oft existentieller Bedeutung. Außerdem sind Hierarchien und soziale Diskrepanzen von Wahrnehmung und Handlungschancen gerade in diesem extrem sensiblen Bereich ebenso stark ausgeprägt, wie zugleich die Kosten für das Gesundheitswesen progressiv zunehmen. Trotz unbestritten höchster Leistungsfähigkeit in bestimmten Teilbereichen der Medizin, stellt sich für das Gesamtsystem zweifellos die Frage, ob es nicht eine Reihe von wirkungsmindernden Faktoren gibt, die neben der Verbesserung des Leistungsangebots in kontraproduktiver Weise zum Kostenwachstum beitragen. Solche Faktoren z.B. im Bereich des Informationsmanagements zu untersuchen und innovative Vorschläge und Wege zur Heilung solcher Schwächen zu entwickeln, ist Ziel dieses neuen ZSI-Laboratoriums. Ein Schwerpunkt der Arbeit zielt daher auf Aspekte der Telekommunikation im Gesundheitswesen. Gesundheitspflege in der Arbeitswelt, Vorsorge und gesundheitsfördernde Lebensführung finden besondere Beachtung.

#### **5. Labor "TELAB": Telematics Research Lab**

Im Labor TELAB, das sich als interdisziplinäre Forschungsstelle für Telematik und Gesellschaftswissenschaften versteht, werden innovative Möglichkeiten der Telematik untersucht. Es wurde 1994 gegründet, um Verbindungen zwischen technischen Innovationen - insbesondere auf dem Gebiet der Telematik - und sozialen Innovationen zu erforschen und anzuregen. Im Mittelpunkt der aktuellen Labor-Aktivitäten stehen Forschungsarbeiten über Ausbau, Organisation und Einsatz von "Tele-Teaching-Systemen" für den Fernunterricht, sowie vielfältige Aspekte vom "Tele-Arbeit". Ausgehend von Informatik, psychologischen Lerntheorien und soziologischen Ansätzen werden in internationaler und interdisziplinärer Kooperation innovative Modelle für Telematikgestaltung und -anwendung entwickelt.

Aus dieser Aufgabenstellung, welche die Analyse existierender Systeme selbstverständlich einschließt, ergeben sich zwei wesentliche Arbeitsschwerpunkte, die in den meisten Projekten miteinander verbunden werden:

- \* Erforschung der Möglichkeiten telematischer Innovationen, Darstellung ihrer Einsetzbarkeit bis hin zur Entwicklung von Modellen und Prototypen telematischer Anwendungen.
- \* Erforschung der sozialen Implikationen von telematischen Innovationen und ihrer Anwendungen.

Die Akzentsetzung auf "Teleteaching" (Distance Learning) und "Telearbeit" (Distributed Work) ergibt sich einerseits aus den wissenschaftlichen Qualifikationen der Mitarbeiterinnen, andererseits auch aus internationalen Trends und spezifischen Programmen zur Forschungsförderung im Rahmen der EU. Durch Mitarbeit in internationalen Gremien (z.B. IFIP, TC 3) wird die Effizienz dieser Forschungsabteilung beträchtlich gesteigert.

### **Laufende Arbeiten bzw. abgeschlossene Projekte mit aktuellen Folgeaktivitäten:**

Kooperation mit der Universität Trondheim (Norwegen) zur Evaluation von bestehenden Teleteaching Aktivitäten in Norwegen und Österreich, aus telematischer und gesellschaftswissenschaftlicher Sicht.

Leitung: E. Riedling (Österreich), O. Otterstad (Norwegen)

Kooperation mit der Universität Oulu (Finnland) bezüglich eines computerisierten Tourismuskonzepts und damit verbundenen Teleteaching-Aktivitäten für die betroffenen Regionen, wobei bereits bestehende finnische Kurse aktualisiert und internationalisiert werden sollen. Die Zusammenarbeit mit Tourismusregionen wird mittels Vernetzung über ein Unix-Netz angestrebt, wobei ein Server bereits an der Universität Oulu steht, ein weiterer in Österreich implementiert werden soll.

Leitung: E. Riedling (Österreich), E. Rousselle (Finnland)

Planung eines EU-Projektes zum Thema "Generic Model of Teleteaching and Application Pilots" im Programm DELTA, gemeinsam mit Universität Trondheim, Universität Oulu und Hochschule Amsterdam.

Gesamtkoordination und Leitung in Österreich: E. Riedling

Norwegen: Jan Wibe

Finnland: Markku Karjalainen

Niederlande: Felix van Rijn

Machbarkeitsstudie zur sozial angepaßten Gestaltung von Telearbeit mit anschließendem Modellversuch in Österreich, verbunden mit Evaluationen bereits vorhandener Telarbeitsplätze im Ausland (Norwegen, Niederlande):

Projektkoordination: E. Riedling

Leitung in Österreich: A. Höglinger und E. Riedling

Leitung in Norwegen: O. Otterstad

Leitung in den Niederlanden: Carolien Metselaer

#### **IV. Kooperationspartner**

Das Netzwerk, innerhalb dessen die Projekte der Laboratorien durchgeführt werden, umfaßt wissenschaftliche Institute und Unternehmen in privaten wie auch öffentlichen Wirtschaftssektoren des In- und Auslands. Vereinbarungen zur Zusammenarbeit bzw. Kooperationen in konkreten Projekten oder Programmen zur Förderung wissenschaftlicher Zusammenarbeit bestehen aktuell mit folgenden Organisationen:

Paul Lazarsfeld Gesellschaft (PLG), Wien, A

Institut für Gestaltungs- und Wirkungsforschung, Technische Universität, Wien, A

Interdisziplinäres Forschungszentrum Sozialwissenschaften (IFS-ICCR), Wien-Budapest-Prag

Forschungsstelle für sozioökonomische Entwicklungsforschung ÖAW, Wien, A

Wissensarchiv. Interdisziplinäre Gesellschaft für computerunterstützte Wissensorganisation, Wien, A

IBM Consulting Group, Wien, A

Verlag Guthmann+Peterson, Wien-Mühlheim a.d. Ruhr, D

Verlag Falter, Wien, A

Transferzentrum für angepaßte Technologien (TAT GmbH), Rheine/Wf., D

Institut für Technik, Umwelt und Sozialforschung, Technische Universität Roskilde, Dk

Europäische Umweltuniversität, Paris, F

Società di Sociologia Italiana (SOIS), Cagliari, I

Universität Trondheim, N

Technische Universität Trondheim, N

Hochschule Amsterdam, NL

Universität Amsterdam, NL

Universität Twente Enschede, NL

Technische Universität Oulu, SF  
Universität Oulu, SF  
Policy Research Unit, Leeds Metropolitan University (LMU), Leeds, GB  
Avebury Publishing Company, Aldershot, GB  
Lancashire Enterprises plc., Preston, GB  
EcoPlan International, Paris, F  
Factum, Verkehrsforschungsinstitut, Wien, A  
Abtlg. Systemforschung am Institut Kurtschatow (Russisches  
Nuklearforschungsinstitut), Moskau, R  
Nordkaukasisches Hochschulzentrum/Universität Rostow/Don, R  
Geologisches Institut der Russischen Akademie der Wissenschaften, Novarossijsk,  
R  
Wirtschaftsuniversität Bratislava, SK  
Institut für Soziologie, Universität Ljubljana, SLO  
Institut für Physik und Technologie, TU Kharkow, Ukraine  
Shevchenko Universität, Kiew, Ukraine  
Soziologisches Forschungsinstitut "Public Opinion", Minsk, Weißrußland  
TeleEducation NB (Advanced Education & Labour), New Brunswick, Kanada  
California State University, Chico, Ca., USA  
ISDW (Institute for the Study of Distributed Work), Oakland, Ca., USA  
Institut für Soziologie, Meijo Universität, Nagoya, Japan  
The Fielding Institute, Sta. Barbara, Ca., USA

## V. Publikationen

Die Ergebnisse der wissenschaftlichen Arbeit des ZSI werden in unterschiedlich konzipierten Medien bzw. Schriftenreihen veröffentlicht. Nicht enthalten in der folgenden Liste sind die zahlreichen Beiträge von ZSI-Mitarbeitern in Büchern und Zeitschriften, die nicht vom ZSI selbst herausgegeben werden. Gleiches gilt für alle Forschungsberichte, die noch nicht publiziert wurden und vorerst nur als "graue" Literatur existieren.

### \* **transFORMATION:**

Internationaler Nachrichtendienst für Technik, Forschung und soziale Innovation (Newsletter). Enthält Kurznachrichten und Mitteilungen über eigene und andere, unseren Arbeiten nahestehende Projekte, fördert fachlich übergreifend den internationalen Informationsaustausch; vierteljährlich seit 1992 (ISSN 1017-6918)

### \* **ZSI-workshop:**

Studienreihe, in der Forschungsberichte des ZSI und Dokumente im Stil von "Work-in Progress" erscheinen.

Verleger: Guthmann-Peterson, Wien-Mühlheim/R.

Bisher erschienen:

Alton-Scheidl R./Hochgerner J./Molnar M./Pilz M., 1993, "Technologische Kultur. Eine Studie über die künstlerische Auseinandersetzung mit neuen Technologien"; ZSI-workshop 1 (ISBN 3-900782-19-9)

Berka G./Hochgerner J./Höglinger A./Katsikides S., 1994, "Kooperation und Konkurrenz. Auswirkungen der EG-Forschungsförderung auf die Entwicklung der Sozialwissenschaften in Europa"; ZSI-workshop 2 (ISBN 3-900782-20-2)

V. Pessenko, 1993, "Wechselwirkungen zwischen Kultur und sozialen Beziehungen in Rußland"; ZSI-workshop 3 (ISBN 3-900782-17-2)

### \* **Soziale Innovation + Neue Soziologie:**

Buchreihe zur Publikation von Proceedings wissenschaftlicher Kongresse, Monografien oder Sammelbänden fachlich einschlägiger Art, die insbesondere auch nicht zum ZSI gehörenden Autoren eine Plattform bietet.

Verleger: Falter Buchverlag, Wien

Bisher erschienen:

Hochgerner J. (Hg.), 1990, "Soziale Grenzen des technischen Fortschritts. Vergleiche quer durch Europa";

Neue Soziologie 1 (ISBN 3-85439-071-8)

Hochgerner J./Katsikides S. (Hg.), 1992, "Die Formierung von Interessen";

Neue Soziologie 2 (ISBN 3-85439-101-3)

Berger W./Pellert A. (Hg.), 1993, "Der verlorene Glanz der Ökonomie. Kritik und Orientierung";

Soziale Innovation + Neue Soziologie 3 (ISBN 3-85439-117-X)

Nahrada F./Stockinger M./Kühn C. (Hg.), "Wohnen und Arbeiten im Global Village. Durch Telematik zu neuen Lebensräumen?";

Soziale Innovation + Neue Soziologie 4 (ISBN 3-85439-128-5)

**\* *Internationale Buchreihe:***

Sammelbände oder Monographien, die sich grundsätzlich an internationales Publikum richten bzw. aus entsprechenden Veranstaltungen (z.B. internationalen Tagungen in englischer Sprache) hervorgehen, erscheinen nach einer Vereinbarung aus dem Jahr 1993 bei Avebury.

Verleger:

Avebury/Ashgate Publishing Ltd., Aldershot, UK & Ashgate Publishing Comp., Brookfield, Vt., USA

Bisher erschienen:

Katsikides S./Campbell M./Hochgerner J., 1994, "Patterns of Social and Technological Change in Europe";

Avebury (ISBN 1-85628-608-8)



## **Rechtsträger:**

Wissenschaftlicher Verein "Zentrum für soziale Innovation", auf Gemeinnützigkeit gerichtet. Die ordentlichen Mitglieder sind entweder natürliche oder juristische Personen; Institutionen, Firmen, öffentliche Einrichtungen und internationale Organisationen mit wirtschaftlichen oder wissenschaftlichen Zielsetzungen können als fördernde Mitglieder die Aktivitäten des ZSI zur Stimulierung von sozialen Innovationen aktiv unterstützen.

Der Vorstand des Vereins leitet die Agenden des Vereins, insbesondere die Organisation der wissenschaftlichen Arbeit und die Geschäftsführung. Er wird von wissenschaftlich qualifizierten Personen in folgenden Funktionen gebildet:

Univ.-Doz. Dr. Josef Hochgerner, Präsident: Wissenschaftliche Gesamtleitung und Leitung des Labors EUROSTEPS

Dr. Gerhard Berka, Vizepräsident: Leitung des Labors EUROPE

Dr. István Bessenyei: Leitung des Labors TRANSIT

Mag. pharm. Gabriele A. Hofstätter: Leitung des Labors HEALTH

Mag. Andrea Höglinger, Schriftführerin

Dr. Savvas Katsikides: Leitung des Labors EUROSTEPS WEST

Mag. Franz Nahrada: Leitung des Labors GIVE

Mag. Alexander Parte, Kassier: Projekt-Controlling

Dr. Eveline Riedling: Leitung des Labors TELAB